

Bruner Generalanzeiger 10.08.307 n.2.P

Gesegnetes Volk der Freien Silbermark seine seiner Heiligkeit Kalkulus Cinaedus J.J. - gesegnet sei seine güldene Milde -, Eigentümer des Mammonwohlgesegnetem Handelshaus Wanz lässt verkünden, dass er, trotz ausstehender Einladung, dem am heutigen Tage getrauten royalistischen Paare eine lange und für die Braut profitable Ehe wünsche. Da, trotz des anhaltenden und von der Kirche Mammons gewünschten Friedens, die Gesetzte des kleinen östlichen Nachbarn noch immer zum Kampf gegen die Güldene Kirche aufrufen, war es den Kirchendienern nicht möglich materielle Hochzeitsgeschenke zu überbringen, ohne silbermärkische Kirchensoldaten einer Gefahr oder gar gesetzlich geregelter Wegelagererei auszusetzen. Trotz dieser Lasten erwählte unser edler Kalkulus, einzigst höchstgesegneter Diener des wahren und ewigen Mammon, eine Hochzeitsgabe, welche so materiell wie symbolkräftig ist. So wird, vom heutigen Tage an, das Kopfgeld auf den Landesverräter Gero von Rawald auf 50 Kupfermünzen herabgesetzt und ihm wird fortan, wenn er in diplomatischem Handeln reist, die Passage durch die Freie Silbermark nicht mehr verwehrt.